

# **Endlich selbständig!**

**Lustspiel in 2 Akten von**

**Claudia Gysel**

## **Ansichtsexemplar**

Das Kopieren dieses Textes ist  
nicht gestattet.

Bitte beachten Sie unsere  
Aufführungsbedingungen

### **Inhalt:**

Gertrud Mayerhofer ist eine etwas behäbige Hausfrau um die 50, die sich ihr Leben gemütlich eingerichtet hat. Ihre Kinder sind erwachsen, ihr Mann arbeitet auswärts und so kann sie sich den Tag einteilen wie sie will. Die tägliche Hausarbeit nimmt sie locker, dafür ist sie in Sachen shoppen, lesen und Talk-Shows schauen einsame Spitze! So ganz selbstlos hat sie auch noch einen kleinen Nebenverdienst zu ihrem Haushaltsgeld. Sie vermietet ihr Näh- und Bügelzimmer mit französischem Bett ihrer besten Freundin für deren Rendezvous mit diversen Lovern.

Aber eines Tages steht Gertruds Mann vor ihr und verkündet, er hätte sich selbständig gemacht, würde von nun an im Hause seine Zelte aufschlagen und ihren Haushalt gleich mit auf Vordermann bringen. Gertruds schöne Tage sind gezählt und ihre lukrativen Nebeneinkünfte gehen auch verloren, da Paul ihr Bügelzimmer in sein Büro umfunktioniert hat. Zu allem Übel wird ihre Freundin plötzlich von deren eifersüchtigem Ehemann verfolgt, Paul verfolgt sie mit seinem Organisationstalent und ihre Tochter Doris verfolgt ganz andere Pläne. Gertrud muss zu ihrem Frust einsehen, dass es nicht immer nach ihrem Kopf geht.

**Rollen: 7 (4m/3w)**  
**Spieldauer: ca. 60 Min.**

**Mindestgebühr: 36,00 Euro**  
**1 Bühnenbild (Wohnzimmer)**

**Allgemeines**

- 1.1 Die nachfolgenden Bedingungen gelten für alle Geschäftsbeziehungen zwischen dem **Plausus Theaterverlag Heike Weber, Kasernenstraße 56, 53111 Bonn** (Verlag) und seinen Vertragspartnern in der jeweiligen, zum Zeitpunkt der Aufführungsanmeldung bzw. Bestellung gültigen Fassung. Etwaige abweichende Geschäftsbedingungen erkennt der Verlag nicht an und widerspricht diesen hiermit ausdrücklich.
- 1.2 Die Darstellungen auf der Internetseite und im Katalog stellen kein Angebot im Sinne des § 145 BGB seitens des Verlages dar, sondern lediglich eine unverbindliche Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes. Der Vertrag kommt erst zustande, wenn der Verlag das Vertragsangebot des potenziellen Vertragspartners annimmt, indem er die bestellte Ware an den Vertragspartner versendet bzw. eine Aufführungserlaubnis erteilt. Bis zu diesem Zeitpunkt hat der Verlag insbesondere das Recht, von der Lieferung der angebotenen Waren im Falle ihrer Nichtverfügbarkeit Abstand zu nehmen. Bei Verwendung des Online-Formulars erhält der Vertragspartner zudem eine Bestellbestätigung, die lediglich über den ordnungsgemäßen Eingang der Bestellung informieren soll. Durch den Versand der Bestellbestätigung kommt noch kein Vertrag zustande.
- 1.3 Sämtliche angegebenen Preise beinhalten die deutsche gesetzliche Mehrwertsteuer. Vertragspartnern im EU-Ausland wird bei Angabe einer gültigen internationalen Umsatzsteuer-Identifikationsnummer keine Mehrwertsteuer berechnet. Bei Vertragspartnern außerhalb der EU richtet sich die Berechnung der Mehrwertsteuer nach den jeweils gültigen Steuergesetzen.
- 1.4 Vertragssprache ist ausschließlich Deutsch.
- 1.5 Dieses Dokument kann im Internet unter [www.plausus.de](http://www.plausus.de) jederzeit ausgedruckt oder als pdf-Datei heruntergeladen werden.

**Aufführung von Bühnenwerken**

- 2.1 Die nachfolgenden Regelungen gelten uneingeschränkt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, schulinterne Aufführungen, private Veranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Eintrittserhebung und/oder sonstige Einnahmen.
- 2.2 Aufführungen von Berufsbühnen, Aufführungen, an denen Berufsschauspieler beteiligt sind, oder andere gewerbliche Aufführungen sind hingegen nur nach dem Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig.

**3 Ansichtssendungen**

- 3.1 Zwecks Ansicht und Auswahl übersendet der Verlag auf Wunsch unverbindlich vollständige Manuskripte der Bühnenwerke (Ansichtsexemplare) per Post oder per E-Mail.
- 3.2 Bei einer Zusendung per Post sind dem Verlag vom Besteller folgende Kosten für Druck und Versand zu erstatten:

Bühnenwerke bis einschließlich 60 Minuten Spiellänge:	1,50 €
Bühnenwerke von mehr als 60 Minuten Spiellänge:	2,00 €
Versandkostenpauschale Deutschland:	2,00 €
Versandkostenpauschale Ausland:	6,00 €

Die Ansichtsexemplare müssen nicht zurückgesendet werden. Eine Rücksendung der Ansichtsexemplare entbindet nicht von der Zahlung gemäß vorstehender Regelung.

- 3.3 Die Zusendung per E-Mail erfolgt kostenlos im pdf-Format.
- 3.4 Die Ansichtsexemplare dürfen nicht kopiert oder auf sonstige Weise vervielfältigt werden. Dies gilt auch für in Dateiform zugesandte Ansichtsexemplare. Elektronisch übersandte Ansichtsexemplare dürfen jedoch einmalig zum persönlichen Gebrauch ausgedruckt werden.

**4 Texte für die Aufführung**

- 4.1 Beabsichtigt der Vertragspartner die Aufführung eines Stückes, so kann er Manuskripte nach seiner Wahl entweder als gebundene Textbücher oder als Kopiervorlage anfordern. Die Kopiervorlage berechtigt den Vertragspartner zur eigenständigen Anfertigung eines Rollensatzes des Bühnenwerkes zur eigenen Verwendung.
- 4.2 Folgende Kosten werden berechnet:

<b>Kopiervorlage</b>		<b>Textbücher</b>	
Bühnenwerke bis einschl. 60 Minuten Spiellänge	4,00 €	Bühnenwerke bis einschl. 60 Minuten Spiellänge	4,50 € / Buch
Bühnenwerke von mehr als 60 Minuten Spiellänge	8,00 €	Bühnenwerke von mehr als 60 Minuten Spiellänge	8,00 € / Buch
		Versandkostenpauschale	4,00 €

- 4.3 Vorgenannte Kosten beinhalten keine Aufführungsgebühr. Ein Aufführungsrecht entsteht noch nicht mit Bestellung bzw. dem Erhalt der Manuskripte. Die Manuskripte dürfen ohne Erlaubnis des Verlages weder kopiert, abgeschrieben noch in sonstiger Weise vervielfältigt werden.

**5 Anmeldung von Aufführungen, Einräumung des Aufführungsrechtes**

- 5.1 Der Vertragspartner meldet die beabsichtigten Aufführungstermine unverzüglich nach deren Festlegung, spätestens jedoch 14 Tage vor der Aufführung an. Hierzu wird entweder das Formular „Anmeldung von Aufführungen“ oder das Online-Formular unter [www.plausus.de/anmeldung](http://www.plausus.de/anmeldung) verwendet.
- 5.2 Nach erfolgter Anmeldung räumt der Verlag, auch im Namen des Urheberberechtigten für die angemeldeten beabsichtigten Aufführungen ein Aufführungsrecht ein (Aufführungserlaubnis). Ein Anspruch auf Erteilung einer Aufführungserlaubnis besteht nicht.

## **6 Inhalt und Umfang des Aufführungsrechtes**

- 6.1 Das Aufführungsrecht berechtigt zur bühnenmäßigen Darstellung des Stückes an den gemeldeten Terminen für den jeweils gemeldeten Spielort. Das Aufführungsrecht wird als einfaches Nutzungsrecht eingeräumt.  
Die Durchführung von Aufführungen ohne zuvor erteilte Erlaubnis ist verboten.
- 6.2 Sonstige Rechte, insbesondere die Rechte der Bearbeitung, Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung sowie gewerblichen Aufzeichnung sind nicht umfasst. Sie sind vorbehalten und werden ausschließlich vom Verlag vergeben.
- 6.3 Der Vertragspartner weist im Zusammenhang mit der Aufführung (Ankündigungen, Eintrittskarten, Plakate, Programmhefte usw.) in geeigneter Form schriftlich auf die Urheberschaft des Autors hin (Namensnennungsrecht). Entsprechendes gilt bei übersetzten Werken zusätzlich für den Übersetzer.

## **7 Aufführungsgebühr**

- 7.1 Die Aufführungsgebühr entsteht jeweils bei jeder Aufführung. Sie beträgt 10% der Bruttoeinnahmen (Brutto-Kasseneinnahmen, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufe etc.) zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer, mindestens jedoch die für jedes Stück ausgewiesene aktuelle Mindestgebühr. Die Ausweisung der Mindestgebühr erfolgt inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Verändert sich der aktuelle Mehrwertsteuersatz, so wird die Mindestgebühr entsprechend des zum jeweiligen Aufführungstermin gültigen Mehrwertsteuersatzes angepasst.
- 7.2 Bei Aufführungen eines Bühnenwerkes, bei denen eine Pauschale für Eintritt und/oder Essen erhoben wird (Dinnertheater), wird zur Ermittlung der Bruttoeinnahmen (Ziffer 7.1) der tatsächliche Anteil des Eintrittsentgeltes an der Pauschale, mindestens jedoch ein Satz von 20 % der Pauschale als Kasseneinnahme zugrunde gelegt
- 7.3 Ist der Vertragspartner nicht selbst Veranstalter der Aufführung, so sind für die Berechnung die durch die Aufführung insgesamt erzielten Bruttoeinnahmen des Veranstalters und des Vertragspartners maßgeblich.
- 7.4 Der Vertragspartner erteilt spätestens einen Monat nach der jeweiligen angemeldeten Aufführung die zur Berechnung der Aufführungsgebühr notwendigen Auskünfte unter Verwendung des Formulars „Abrechnung von Aufführungen“. Zuschauerzahlen und Einnahmen sind hierbei zwingend getrennt nach den jeweiligen Aufführungen anzugeben. Der Vertragspartner stellt bereits im Vorfeld sicher, dass er, sofern notwendig, auch über die Einnahmen Dritter Auskunft erteilen kann.
- 7.5 Der Verlag stellt die Aufführungsgebühr nach Übersendung des Formulars in Rechnung. Die Rechnung ist innerhalb von 8 Tagen ab Zugang auszugleichen. Bei Zahlungsverzug sind Zinsen in Höhe von acht Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz zu zahlen. Bei nicht rechtzeitiger Abrechnung gilt eine Zahlung von Verzugszinsen ab einem Monat nach Datum der Aufführung vereinbart.
- 7.6 Der Vertragspartner ist dem Verlag gegenüber verpflichtet, auf Anforderung in nachprüfbarer Weise Auskunft über Art, Anzahl und Ausmaß der Aufführungen, nicht stattgefundenen Aufführungen, Zuschauerplätze und erzielte Einnahmen zu erteilen.
- 7.7 Die Aufführungsgebühr beinhaltet nicht eine etwaige an die GEMA zu zahlende Vergütung („kleines Recht“, z.B. bei Musikeinlagen). Hierfür ist ausschließlich der Vertragspartner verantwortlich.
- 7.8 Bei Werken aus der Rubrik „Musicals“ sowie bei sonstigen mit einem entsprechenden Hinweis versehenen Werken beinhaltet die Aufführungsgebühr das Recht zur bühnenmäßigen Aufführung des Werkes („großes Recht“), welches ausschließlich der Verlag und nicht etwa die GEMA wahrnimmt.

## **8 Verstöße gegen das Urheberrecht, Vertragsstrafe**

- 8.1 Verstöße gegen das Urheberrecht, insbesondere nicht genehmigte Aufführungen, mangelnde Auskunftserteilung und unerlaubte Vervielfältigung der Manuskripte (Textbücher, Kopiervorlagen, Ansichtsexemplare) werden zivilrechtlich und gegebenenfalls strafrechtlich verfolgt.
- 8.2 Für jede Aufführung ohne Erlaubnis des Verlages zahlt der Vertragspartner eine Vertragsstrafe in Höhe der doppelten Aufführungsgebühr nach Ziffer 7. Zudem ersetzt der Vertragspartner die Kosten, die durch etwaige Nachforschungen entstanden sind.
- 8.3 Kommt der Vertragspartner seiner Verpflichtung zur Abrechnung angemeldeter Aufführungen nicht nach, kann der Verlag nach fruchtloser Fristsetzung wählen, ob er den Auskunftsanspruch durchsetzt oder stattdessen als Vertragsstrafe die dreifache Mindestaufführungsgebühr verlangt.

## **Verkauf von Büchern, sonstigen Medien und Theaterbedarf**

### **9 Lieferung, Versandkosten, Bezahlung, Zölle, Eigentumsvorbehalt**

- 9.1 Der Verlag ist zu Teillieferungen berechtigt, sofern dies dem Vertragspartner zumutbar ist. Sofern Teillieferungen vorgenommen werden, übernimmt der Verlag die zusätzlichen Portokosten.
- 9.2 Die Höhe der Versandkosten ist der Versandkostenübersicht zu entnehmen.
- 9.3 Der Versand erfolgt auf Rechnung.
- 9.4 Bei Wareneinfuhren in Länder außerhalb Deutschlands können Einfuhrabgaben anfallen und Exportbeschränkungen bestehen. Der Vertragspartner ist für die ordnungsgemäße Anmeldung und Abführung etwaiger Zölle und Gebühren verantwortlich.
- 9.5 Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung im Eigentum des Verlages.
- 9.6 Macht ein Vertragspartner von seinem gesetzlichen Widerrufsrecht (Siehe Ziffer 11) Gebrauch, so hat er die regelmäßigen Kosten für die Rücksendung der Ware zu tragen, wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht und wenn der Preis der zurückzusendenden Sache einen Betrag von 40,00 Euro nicht übersteigt oder wenn bei einem höheren Preis der Sache der Vertragspartner die Gegenleistung oder eine vertraglich vereinbarte Teilzahlung zum Zeitpunkt des Widerrufs noch nicht erbracht hat.

## 10 Gewährleistung

- 10.1 Der Verlag steht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen für Mängel ein, die bei der Übergabe der Ware vorhanden sind. Die Gewährleistungsfrist beträgt zwei Jahre ab Ablieferung der Ware.
- 10.2 Ist der Vertragspartner Unternehmer (§ 14 BGB), ist die Gewährleistungsfrist abweichend von Ziffer 10.1 auf ein Jahr beschränkt, sofern es sich nicht um einen Rückgriffsanspruch nach § 578 BGB handelt.

## 11 Widerrufsrecht

### Widerrufsbelehrung für Verträge über die Lieferung von Waren

#### Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von einem Monat ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) oder - wenn Ihnen die Sache vor Fristablauf überlassen wird – auch durch Rücksendung der Sache widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Eingang der Ware beim Empfänger (bei der wiederkehrenden Lieferung gleichartiger Waren nicht vor Eingang der ersten Teillieferung) und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Absatz 1 und 2 EGBGB sowie unserer Pflichten gemäß § 312g Absatz 1 Satz 1 BGB in Verbindung mit Artikel 246 § 3 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Sache. Der Widerruf ist zu richten an:

Plausus Theaterverlag Heike Weber, Kasernenstraße 56, 53111 Bonn  
E-Mail: info@plausus.de / Fax: 0228/3694815

#### Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung sowie Nutzungen (z.B. Gebrauchsvorteile) nicht oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren beziehungsweise herausgeben, müssen Sie insoweit Wertersatz leisten. Für eine durch die bestimmungsgemäße Ingebrauchnahme der Sache entstandene Verschlechterung müssen Sie keinen Wertersatz leisten. Wertersatz für gezogene Nutzungen müssen Sie nur leisten, soweit Sie die Ware in einer Art und Weise genutzt haben, die über die Prüfung der Eigenschaften und der Funktionsweise hinausgeht. Unter „Prüfung der Eigenschaften und der Funktionsweise“ versteht man das Testen und Ausprobieren der jeweiligen Ware, wie es etwa im Ladengeschäft möglich und üblich ist. Paketversandfähige Sachen sind auf unsere Gefahr zurückzusenden. Sie haben die regelmäßigen Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht und wenn der Preis der zurückzusendenden Sache einen Betrag von 40 Euro nicht übersteigt oder wenn Sie bei einem höheren Preis der Sache zum Zeitpunkt des Widerrufs noch nicht die Gegenleistung oder eine vertraglich vereinbarte Teilzahlung erbracht haben. Anderenfalls ist die Rücksendung für Sie kostenfrei. Nicht paketversandfähige Sachen werden bei Ihnen abgeholt. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung oder der Sache, für uns mit deren Empfang.

#### Ende der Widerrufsbelehrung

### Widerrufsbelehrung für Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen

#### Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von einem Monat ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Vertragsschluss und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Absatz 1 und 2 EGBGB sowie unserer Pflichten gemäß § 312g Absatz 1 Satz 1 BGB in Verbindung mit Artikel 246 § 3 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an:

Plausus Theaterverlag Heike Weber, Kasernenstraße 56, 53111 Bonn  
E-Mail: info@plausus.de / Fax: 0228/3694815

#### Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung sowie Nutzungen (z.B. Gebrauchsvorteile) nicht oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren beziehungsweise herausgeben, müssen Sie insoweit Wertersatz leisten. Dies kann dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf gleichwohl erfüllen müssen. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang.

#### Besondere Hinweise

Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben.

#### Ende der Widerrufsbelehrung

## **Datenschutz**

- 12.1 Der Verlag verpflichtet sich, personenbezogene Daten der Vertragspartner gemäß den datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu behandeln.
- 12.2 Personenbezogene Daten werden nur für vertragliche Zwecke erhoben, verarbeitet und genutzt. Hiervon umfasst ist bei Aufführungen die Weitergabe des Namens des Vertragspartners und der Informationen nach Ziffer 7.4 an den Urheberberechtigten zwecks Abrechnung zwischen Verlag und Urheberberechtigtem. Ein Verkauf oder sonstige Weitergabe von Daten an Dritte erfolgt nicht.
- 12.3 Der Vertragspartner hat zudem die Möglichkeit, in die Weitergabe seiner Kontaktdaten an den Urheberberechtigten einzuwilligen, damit dieser die Daten seinerseits für eine Kontaktaufnahme (zwecks Austausch über die praktische Umsetzung des Werkes, Empfehlung neuer Werke usw.) nutzen kann. Die Einwilligung kann bei Aufführungsanmeldung und/oder Aufführungsabrechnung erteilt werden.
- 12.4 Auf schriftliche Anfrage erteilt der Verlag Auskunft über die gespeicherten Daten.

## **Schlussbestimmungen**

- 13.1 Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISGG).
- 13.2 Sofern der Vertragspartner Kaufmann ist, richtet sich der Gerichtsstand nach dem Sitz des Verlages. Dies gilt auch, sofern ein Vertragspartner, der kein Verbraucher ist, keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat.
- 13.3 Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so wird die Wirksamkeit der Geschäftsbedingungen im Übrigen nicht berührt.

**Personen:**

<b>Gertrud Mayerhofer</b>	Hausfrau
<b>Paul Mayerhofer</b>	ihr Mann
<b>Doris Mayerhofer</b>	ihre Tochter
<b>Beatrice Bertsch</b>	Nachbarin
<b>Sepp Bertsch</b>	deren Mann
<b>Oezem Bakan</b>	Fernseh-Monteur
<b>Otti von Arx</b>	Vertreter

**Zeit:**

Gegenwart, Sommer

**Ort der Handlung:**

Wohnzimmer

**Bühnenbild:**

Ein hübsches, gemütliches Wohnzimmer. Rechts verdeckter Eingang sowie Abgang in andere Räume. In der Mitte hinten offener Ausgang in Garten, links eine Türe, welche ins Bügelzimmer führt. Eine kleine Polstergruppe mit Sofa und einem Sessel, ein kleiner Salontisch. Rechts ein kleines Schränkchen für Getränke. Der Rest nach Gutdünken der Regie

## 1. Akt

### 1. Szene

*Gertrud, Beatrice*

*Das Wohnzimmer sieht nicht besonders ordentlich aus. Bea und Trudi sitzen am Salontisch, trinken Kaffee. Gertrud blättert in einer Zeitschrift, Beatrice feilt ihre Fingernägel. Beide sind um die 50. Gertrud ist eher die Biedere, wirkt zudem etwas sehr selbstzufrieden. Beatrice ist auf jung getrimmt in Kleidung, Art und Frisur*

**Bea:**

Habe ich dir eigentlich schon von meinem neuen Verehrer erzählt?

**Gertrud:**

Nein, du hast mir nur erzählt, wie dich der Letzte abserviert hat.

**Bea:** *(beleidigt)*

Er hat nicht mich abserviert, ich habe ihm den Laufpass gegeben.

**Gertrud:**

Auch gut. Also, erzähl mal von deinem neuen Lover.

**Bea:** *(schwärmt)*

Er ist soooo schön...

**Gertrud:** *(trocken)*

Wie schön?

**Bea:**

Brad Pitt und George Clooney zusammen! Und er ist soooo charmant!

**Gertrud:**

Wie charmant?

**Bea:**

Er sagt, ich sehe aus wie 25!

**Gertrud:**

Nicht schlecht. Ich sag dazu, er ist ein guter Lügner, aber das ist natürlich Ansichtssache.

**Bea:** *(eingeschnappt)*

Du bist ja wieder nett mit mir. Ich dachte, du bist meine beste Freundin? DIR würde jedenfalls keiner mehr sagen, dass du wie 25 aussiehst.

**Gertrud:** *(unbeeindruckt)*

Diese Heuchelei brauche ich nicht, ich kenne meine Werte.

**Bea:** *(zynisch)*

Stimmt auch wieder, es gibt nicht viele Leute auf der Welt, die das von sich behaupten können.

**Gertrud:**

Nicht wahr, das finde ich auch!

**Bea:** *(wieder freundlicher)*

Du hör mal, ich gehe ja am Freitag in die Ferien. Kann ich dann am Montag in 14 Tagen wieder das Zimmer haben?

**Gertrud:**

Aber Bea, du hast den Typen doch erst gerade kennengelernt!

**Bea:**

In unserem Alter kann man nicht mehr so lange zuwarten. *(zögert)* Ich gebe es ja nicht so gerne zu, aber er ist sicher 10 Jahre jünger als ich.

**Gertrud:**

Hoppla! Magst du da denn noch mithalten, Bea?

**Bea:**

Im Gegensatz zu dir bin ich noch nicht so ausrangiert und ausgelaugt. Junge Männer halten mich in Schwung. Für dich ist das natürlich nichts, das müsstest du dich ja direkt mal aufregen.

**Gertrud:**

Da hast du ausnahmsweise mal Recht, ich lege mir sicher keinen Liebhaber zu, das wäre mir viel zu anstrengend. Wo ich es jetzt doch endlich mal schön habe!

**Bea:**

Endlich mal?! Na hör mal, deine Kinder sind doch schon einige Jahre aus dem Haus, außerdem arbeitest du ja auch gar nicht.

**Gertrud:**

Hallo?! Ich bin eine gestresste Hausfrau!! Was kann ich dafür, wenn Paul den ganzen Tag im Büro sitzt und mich von morgen bis abends alleine lässt. *(verdreht schwärmerisch die Augen)* Es ist der Himmel auf Erden!

**Bea:**

Aber was tust du denn überhaupt den ganzen Tag?

**Gertrud:**

Viel, wahnsinnig viel! Und außerdem noch lesen schlafen, essen, Kaffee trinken, Fernseh gucken und ausgiebig shoppen.

**Bea:**

Was für ein ausgefülltes Hausfrauen-Dasein!

**Gertrud:**

Du verstehst das nicht, Bea. Ich muss mich nicht aufregen über irgendeinen cholerischen Chef, mein Mann ist nie daheim und kommandiert mich herum, ich kann machen, was ich will und keiner quatscht mir dazwischen. Ich führe das schönste Leben, dass man sich vorstellen kann!

**Bea:**

Das wäre nichts für mich, da könnte ich mich ja gleich lebendig begraben lassen. *(steht auf)* Also, Trudi, Montag in zwei Wochen, ist das okay?

**Gertrud:**

Klar. Hast übrigens für das letzte Mal noch nicht bezahlt. *(streckt die Hand aus)*

**Bea:** *(zieht mit verkniffenem Mund 20 Euro aus Tasche)*

Als meine beste Freundin könntest du mir das Zimmer auch gratis zur Verfügung stellen. 20 Euro für einen lächerlichen Nachmittag!

**Gertrud:**

Ich bin doch nicht die Caritas! Schließlich muss ich auch jedes Mal die Bettwäsche wechseln. Du kannst deine diversen Liebhaber auch gerne in deiner Wohnung empfangen, mir ist das Wurst.

**Bea:**

Bist du verrückt? Da könnte uns ja der Sepp erwischen.

**Gertrud:**

Ich dachte, du magst Aekschen?

**Bea:**

Das ist keine Aekschen mehr, das wäre reiner Selbstmord. Sepp würde mich umbringen! Okay, ich gehe jetzt wieder rüber, Sepp will sein Mittagessen um 12 auf dem Tisch haben. Die Raviolibüchse habe ich schon mal geöffnet.

**Gertrud:**

Das dritte Mal in dieser Woche, oder?

**Bea:**

Das geht am schnellsten und er hat das gern. Und am nachmittag treff ich mich mit meinem neuen Verehrer in der Stadt. Vielleicht klappts ja heute schon mit ihm... er heisst Otti, ist das nicht ein süsser Name?

**Gertrud:**

Süss ist höchstens ne Erdbeere! *(steht auf)* Ich wünsche dir viel Vergnügen.

**Bea:**

Dieses Vergnügen werde ich haben, Trudi. *(geht beschwingt Richtung Garten, Gertrud ruft ihr hinterher)*

**Gertrud:**

Überanstreng dich aber nicht. Du bist schliesslich auch nicht mehr die Jüngste. *(grinst unverschämt, Bea schneidet ihr eine Grimasse und ab)*

## **2. Szene**

*Gertrud, Doris*

**Gertrud:**

**Wie** heisst ihr neuer Lover? Oetzi?! Hoffentlich sieht der nicht auch so aus wie die Mumie aus den Tiroler Voralpen. *(sie schüttelt sich)*

*Auftritt Doris mit einem Korb voll Wäsche von rechts*

**Doris:**

Mit wem hast du da gesprochen, Mama?

**Gertrud:**

Mit Bea, wir haben Kaffee getrunken. Wohin gehst du mit dieser Wäsche?

**Doris:**

Bügeln! Du hast ja keine Zeit dafür.

**Gertrud:** (*schaut auf ihre Armbanduhr*)

Gut, es ist jetzt halb zwölf. Hast Zeit bis ein Uhr, dann brauch ich das Zimmer.

**Doris:**

Wozu?

**Gertrud:**

Ich muss mich hinlegen bis vier Uhr, sonst habe ich keine Kraft mehr für den Abendverkauf.

**Doris:** (*lacht etwas bitter*)

Du schuftest dich wirklich fast zu Tode.

**Gertrud:** (*freundlich, aber leicht herablassend*)

Du wohnst jetzt schon seit drei Wochen gratis und franko in meinem Hause, verdienst kein Geld und machst den grössten Dreck. Da darf ich ja wohl verlangen, dass du mir etwas zur Hand gehst, nicht wahr.

**Doris:** (*zieht einen Flunsch*)

Ja, es dauert sicher nicht mehr lange, dann finde ich wieder einen Job. Das ist nicht so einfach heutzutage. Schon gar nicht in diesem Beruf.

**Gertrud:**

Man lernt auch nicht Hufschmied! Wie kann man nur ständig am Boden hocken und diesen schrecklichen Ungetümen Hufeisen an die Füsse nageln. Und dann noch als Frau!

**Doris:**

Ja ja ja, ist ja gut. Du hattest wieder mal Recht- du hast ja immer Recht! (*verschwindet wütend in Bügelzimmer*)

**Gertrud:** (*packt Wäsche von Stuhl und schmeisst es ihr hinterher*)

Du kannst die Bettwäsche noch wechseln, wenn du schon drin bist!

### **3. Szene**

*Gertrud, Sepp*

*Sepp schaut vom Garten herein, total deprimiert*

**Sepp:**

Tag, Gertrud.

**Gertrud:**

Hallo Sepp! Wie siehst du denn aus? Ist was passiert?

**Sepp:**

Kann ich rein kommen, bitte?

**Gertrud:**

Ja klar, komm rein. Also, was ist los?

**Sepp:**

Kann ich mich setzen, bitte?

**Gertrud:**

Ja klar, logisch, setz dich. Was ist passiert?

**Sepp:**

Kann ich was zu trinken haben, bitte?

**Gertrud:** *(wird leicht ungeduldig und schenkt ihm Kaffee ein)*

Das Bier ist alle. Also, was ist los? *(nimmt einen Schluck aus ihrer Tasse)*

**Sepp:**

Bea betrügt mich.

**Gertrud:** *(verschluckt sich heftig)*

Woher weisst du jetzt..... ?! *(hastig, überlaut)* Na komm! So ein Quatsch! Wie kommst du denn auf sowas? Na, jetzt aber auch, so ein Quatsch, also echt, also wirklich..... *(kriegt fast keine Luft mehr vor Schreck)* Hast du Beweise?

**Sepp:**

Früher trug sie immer weisse Baumwoll-Unterhosen und heute Morgen habe ich violette Strapse in ihrer Schublade gefunden.

**Gertrud:**

Na sowas aber auch! *(abseits)* Dieses Huhn! ---Nun ja, weisst du... die gehören doch sicher eurer Tochter?

**Sepp:**

Wir haben nur einen Sohn.

**Gertrud:**

Richtig. Dann gehören die Strapse sicher ihm. *(entsetzter Blick von Sepp)* Entschuldigung, natürlich nicht.

**Sepp:**

Ganz sicher nicht! Unser Sohn ist viel grösser als Bea!

**Gertrud:**

Saugute Logik! --- Also ich denke, die hat Bea sicher nur für dich gekauft. Ganz sicher. Um dich zu überraschen. Wirst es sehen, heute Abend. *(er schaut leicht indigniert.)* Ihr macht es ja sicher nicht im Dunkeln, oder?

**Sepp:** *(wird sehr verlegen)*

Nun ja, es ist so... in letzter Zeit war ich halt immer leicht erschöpft.

*Gertrud schaut ihn einen Moment ausdruckslos an*

**Gertrud:**

Das heisst im Klartext, ihr macht es überhaupt nicht mehr?

**Sepp:**

Nun ja.. ich bin halt abends immer ziemlich müde... ist etwas peinlich, oder?

**Gertrud:** (*leichthin*)

Wieso... ist doch überall dasselbe, was solls. Der Mann ist müde und die Frau hat Kopfschmerzen.

**Sepp:**

Aber nur wegen der paar Male, wo ich müde war, muss sie sich doch keinen Liebhaber zulegen! Was fällt der eigentlich ein!

**Gertrud:**

Seit wann bist du denn immer so müde?

**Sepp:**

Seit...seit...1-2...ääh...1-2...

**Gertrud:**

Monaten?

**Sepp:**

Nein... 1-2 Jahren. (*Gertrud grinst*) Aber deswegen muss sie mich doch nicht einfach betrügen. Sie hat sich schliesslich nie beschwert.

**Gertrud:** (*immer noch grinsend, auf Bügelzimmer schauend*)

Tja, wundert mich nicht

**Sepp:**

Ich dachte, sie ist zufrieden mit ihrem Leben. Ich bereite ihr schliesslich auch immer das Frühstück zu. Was macht die mit violetten Strapsen? Die hat einen Liebhaber, ich bring sie um! (*springt auf*) Oder soll ich besser den Kerl abmurksen? Was meinst du?

**Gertrud:** (*lakonisch*)

Eine Entscheidung wirst du treffen müssen.

**Sepp:**

Genau, ich bring alle beide um!

*Er will nach draussen rennen, aber jetzt springt Gertrud auf und stellt sich ihm in den Weg, hält ihn auf*

**Gertrud:**

Jetzt tu nichts Unüberlegtes, Sepp. Bea ist treu wie Gold, das solltest du doch wissen. Echt, was traust du ihr eigentlich zu? Schäm dich, Sepp. Wirklich!

**Sepp:** (*sehr zweifelnd*)

Meinst du?

**Gertrud:**

Na klar! Jetzt gehst du nach Hause, machst einen Champagner auf und stösst mit Bea auf ihr neues Kleid an.

**Sepp:**

Sie hat kein neues Kleid und ich ganz bestimmt keinen Champagner.

**Gertrud:**

Aber du wirst beides kaufen, weil du ihr so schändlich misstraut hast. Tschüss, Sepp. (*Schiebt ihn energisch zum rechten Ausgang hinaus*) So super, jetzt merkt der auch noch was. Was muss diese dumme Gurke auch ihre Reizwäsche in der Schublade liegen lassen. Ich muss sie warnen! (*ab in Garten*)

**4. Szene**

*Doris, Oezem*

*Es läutet, ziemlich stürmisch. Nach einiger Zeit kommt Doris aus Bügelzimmer, rechts ab, kommt zurück mit Oezem*

**Doris:**

Guten Tag, kann ich Ihnen behilflich sein?

**Oezem:** (*strahlt sie an wie ein Marienkäfer*)

Guten Tag, bin ich Oezem.

**Doris:**

Bitte wie - was für ein Ekzem?!

**Oezem:**

Bitte was? Bin ich Oezem. Sein mein Name. Sie sein Frau Mayerhoffer?

**Doris:**

Nicht ganz. Ich bin die Tochter. Was möchten Sie von meiner Mutter?

**Oezem:**

Sie sagen, haben Sie keine ruhige Minute mehr, bis ich nicht kommen in das Haus und machen Sie wieder fit für Liebe.

**Doris:**

Was wollen Sie mit meiner Mutter machen?!

**Oezem:**

Bitte Sie mich nicht schreien an, dann ich bekommen eine Komplex. Ich voll pressant hierher eilen, für reparieren das Fernseh.

**Doris:**

Ach so, Sie sind der Fernsehmonteur! Jetzt verstehe ich. Gut, dass Sie endlich da sind. Meine Mutter ist tatsächlich ziemlich nervös, seit sie nicht mehr täglich ihre *Verbotene Liebe* reinziehen kann.

**Oezem:**

Sein Frau Mayerhoffer ganz wild nach Liebe, wie?

**Doris:**

Vor allem im Fernsehen! Sie ist süchtig nach dieser schrecklichen Seifenoper.

**Oezem:**

Genau darum ich sein da. Bin ich Spezialista von das Firma Tele-Visuell. Serr guttes Firma, das. Wo sein Frau Mayerhoffer?

**Doris:**

Ja, offenbar ist sie nicht hier. Aber der Apparat ist da, im Näh- und Bügelzimmer. Meine Mutter nennt es zwar immer Poesie-Zimmer. Weil sie da drin immer vor sich hinräumt und nichts tut. (*sie schiebt ihn in Zimmer, sie hinterher*)

**5. Szene**

*Gertrud, Oezem, Doris*

*Gertrud wieder von Garten, sehr nervös*

**Gertrud:**

Ich frage mich, wo diese Bea wieder ist. Ich konnte sie nicht mal warnen. Hat der Sepp doch tatsächlich was gemerkt, das hätte ich ja nun nie erwartet von dem. Der hat doch noch nie was gecheckt. Phuu, was mach ich jetzt? (*hört Gelächter aus Bügelzimmer*) Was ist denn hier los? (*öffnet, schreit in Zimmer*) Was macht ihr da? Doris, fang endlich mal an zu bügeln. Und Sie kommen da raus, aber subito.

*Oezem kommt heraus*

**Oezem:**

Guten Tag, Sie sein Frau Mayerhoffer?

**Gertrud:**

Allerdings, die bin ich. Und wer sind Sie?!

**Oezem:**

Bin ich Oezem.

**Gertrud:**

Was?! **Sie** sind der Oetzi?

**Oezem:** (*korrigierend, leicht verwirrt*)

Oezem.....

**Gertrud:**

Ja, sagte ich doch gerade. Was machen Sie denn schon in diesem Zimmer? Hoffentlich nicht kontrollieren, ob ich die Bettwäsche gewechselt habe?!

**Oezem:**

Natürlich nicht. Ich kontrollieren ganz andere Sachen. Bin ich Spezialista. Ich das jetzt machen malefix schnell okay, damit Sie wieder sein fit für das Liebe! Kommen Sie mit mir in Poesie. Ich Ihnen zeigen, wie das gehen.

**Gertrud:**

Mit mir??!! Spinnen Sie? Ich lasse doch in diesem Zimmer nicht meine Gelüste aus. Für das ist meine Freundin zuständig.

**Oezem:**

Ihre Freundin sein auch ganz krass verrückt nach „*Verbotene Liebe?!*“

**Gertrud:**

Da können Sie Gift drauf nehmen, Oetzi. (*schaut Oezem kritisch an, dann Richtung Publikum*) 10 Jahre jünger, sagt Bea, dabei könnte das ihr Sohn sein. Die lügt doch wieder!

**Oezem:**

Nicht Oetzi, Oezem, bitte. Bin ich Türke, lebe aber schon lange in Deutschland.

**Gertrud:** (*verächtlich*)

Jaja, man hörts.....auch noch Ausländer! Die habe ich sowiso am allerliebsten. Das hätte mir Bea auch sagen können.

**Oezem:** (*leicht fassungslos*)

Sie sein allergiko für Ausländer?!

**Gertrud:** (*hastig, beschwichtigend*)

Nein, nein, absolut nicht, solange sie mir nicht zu nahe kommen. Aber hören Sie mal, Oetzi, jetzt gehen Sie bitte und kommen Sie am Montag in zwei Wochen wieder.

**Oezem:**

Aber haben Sie doch gesagt, sei alles voll pressant wegen „Verbotene Liebe“

**Gertrud:**

In zwei Wochen gibt's das wieder! Heute sicher nicht. Heute habt ihr doch das Rendez-vous in der Stadt.

**Oezem:** (*verwirrt*)

Ronde... was???

**Gertrud:**

Nur zur Orientierung – ihr Mann ist zu Hause, falls es euch interessiert. Passt also ein bisschen auf, der ist wild wie ein Stier! (*schiebt den verwunderten Oezem Richtung Ausgang*)

**Oezem:** (*protestierend*)

Aber hören Sie, was für eine Stier, bin ich doch Spezialista!

**Gertrud:** (*off*)

Ich weiss, Bea hat es bereits erzählt!! (*Doris aus Bügelzimmer*)

**Doris:**

Oezem? Hallo, wo stecken Sie? Hä? Wo hat den meine Mutter jetzt hingeschleppt? Sowas! (*ab nach rechts*)

## **6. Szene**

*Paul, Sepp*

*Von Garten Paul, sehr deprimiert, holt sich vier kleine Bier, setzt sich auf einen Sessel, öffnet eines, trinkt direkt aus der Flasche. Sepp schaut ebenfalls von Garten herein. Wirkt immer noch sehr niedergeschlagen*

**Sepp:**

Tag, Paul, darf ich rein kommen?

*Paul starrt vor sich hin, sagt nichts*

**Sepp:**

Danke. Darf ich mich setzen? Danke?

*Paul sagt immer noch nichts*

**Sepp:**

Danke. Darf ich auch ein Bier? Danke.

*Sepp öffnet sich eine Flasche, beide sitzen nun auf dem Sofa und schauen deprimiert vor sich hin*

**Paul:**

Ich kanns immer noch nicht glauben...

**Sepp:**

Es geht mir genau gleich...

**Paul:**

Nach so vielen Jahren...

**Sepp:**

Bei mir sinds noch ein paar Jährchen weniger...

**Paul:** Und nur, weil ich der Aelteste im Betrieb bin...

**Sepp:**

Und nur, weil ich am Abend manchmal etwas müde bin...

**Paul:** *(springt auf)*

Das lass ich mir doch nicht gefallen!

**Sepp:** *(springt ebenfalls auf)*

Ich mir auch nicht! *(beide schauen sich erstaunt an)*

**Beide:**

Vovon redest du?!

**Paul:**

Meine Firma hat mich entlassen.

**Sepp:**

Meine Frau betrügt mich.

*Sie schauen sich einen Moment an, dann setzen sie sich gemeinsam wieder hin. Kurze Pause*

**Beide:**

Seit wann weisst du es? *(anschauen, kurze Pause)* – Seit heute – *(anschauen, kurze Pause)*  
Schschsch... schön blöd!

*Dann starren beide wieder vor sich hin*

**Paul:**

Ich hätte nie geglaubt, dass das ausgerechnet mir passiert. Ich dachte immer, das passiert nur anderen.

**Sepp:**

Es geht mir genauso.

**Paul:**

Ich dachte immer, ich bin doch so gut, so exakt, so zuverlässig.....

**Sepp:**

Das bin ich doch auch... nur ein bisschen müde am Abend...

**Paul:**

Und da heisst es von einer Minute auf die andere, sorry, aber wir können sie leider nicht mehr gebrauchen, wir brauchen motivierte Leute...

**Sepp:** (*deprimiert*)

Unverbrauchte...

**Paul:**

...initiative, energische Leute, sorry, Mayerhofer, aber sie sind leider zu alt für uns...

**Sepp:**

Mich hat sie auch gegen einen Jüngeren ausgetauscht.

**Paul:**

Und wir dachten, wir sind so gut.... (*kleine Pause, sie schauen sich an*)

**Beide:**

Wir Vollidioten!!! (*trinken gleichzeitig aus ihrer Flasche*)

## **7. Szene** *Gertrud, Paul, Sepp*

*Gertrud von draußen*

**Gertrud:**

Sepp, was machst du denn schon wieder hier? Hast du Bea nicht gefunden?

**Sepp:**

Nein, sie hat sich in Luft aufgelöst. Ich wollte mich auch nur kurz mit meinem besten Kollegen unterhalten. Wichtige Männergespräche.

**Paul:** (*steht auf, schlägt Sepp kumpelhaft auf die Schulter*)

Lass den Kopf nicht hängen, Kamerad, das kommt schon wieder. Tschüss!

**Sepp:** (*schlägt Paul ebenfalls kumpelhaft auf die Schulter*)

Lass den Kopf auch nicht hängen, alter Kumpel. Hast Recht. Wir zwei packen das schon.  
(*geht vor Gram gebeugt aus Garten*)

**Gertrud:**

Wovon spricht ihr da eigentlich? Was lasst ihr da alles hängen? Was machst du überhaupt um diese Zeit zu Hause? Warum bist du nicht im Büro?

**Paul:**

Reg dich nicht auf, Frau. (*rafft sich demonstrativ auf*) In meinem Leben wird es eine Wendung geben. Ich werde nie mehr im Büro sitzen, diese Zeiten sind vorbei. (*schlägt Gertrud kumpelhaft auf die Schulter, dass diese in die Knie geht, ruft pathetisch*) Auf zu neuen Taten, Gertrude, du Gute!

**Gertrud:** (*reibt sich die Schulter, fragt hektisch*)

Was soll das heissen?

**Paul:** (*geht energisch auf und ab*)

Das soll heissen, Frau, dass ich dieser Firma den Rücken zugedreht habe, dass die mir in die Schuhe pusten können und den Buckel runter rutschen und dass ich auf die sowieso nicht angewiesen bin und dass du in Zukunft in den Genuss meiner ganztägigen Anwesenheit kommen wirst!

**Gertrud:** (*leicht in Panik*)

Paul, ich verstehe kein Wort!

**Paul:**

Gertrud, ich brauche eine eigene Kommandozentrale. Das heisst, du räumst sofort – und wenn ich sage sofort, dann meine ich auch sofort – dein Bügel-, Näh- und Poesiezimmer aus, ich stelle mein Pult hinein und den Computer und ab heute weht ein anderer Wind in diesem Hause! -- Gertrude du Gute - ich habe ne Ueberraschung für dich!

**Gertrud:** (*entsetzt/ahnungsvoll*)

Ich habe aber Ueberraschungen überhaupt nicht gern! Was für ein Wind?

**Paul:**

Ab heute brauchst du dich um gar nichts mehr zu kümmern. Trudchen. In Zukunft übernehme ich alle Entscheidungen in diesem Haus.

**Gertrud:**

Was machst du??!!

**Paul:**

Trudchen, Freude herrscht! Ich mach mich endlich selbständig!!!

**Gertrud:** (*starrt ihn fassungslos an, dann lässt sie sich aufschluchzend auf das Sofa fallen*)

Oh nein!!!

**VORHANG**

## 2. Akt

### 1. Szene

*Gertrud, Paul*

*Das Wohnzimmer glänzt! Gertrud liegt auf dem Sofa und liest ein Buch. Paul aus  
Bügelzimmer*

**Paul:**

Trudi!

**Gertrud:** *(schreckt auf)*

Was ist denn jetzt schon wieder?

**Paul:**

Trudi, ich habe mal unsere Buchhaltung kurz überschlagen. Da stimmt was nicht!

**Gertrud:**

Was nuschst du da jetzt in meinem Haushaltsbuch rum? Du würdest dich besser mal um neue Aufträge kümmern. Bis jetzt konntest du noch keinen einzigen neuen Kunden an Land ziehen.

**Paul:**

Das braucht doch Zeit. Aber was ich in den ersten zwei Wochen von meiner Selbständigkeit in diesem Hause vorgefunden habe, schreit zum Himmel. *(klopft auf das kleine Haushaltsbuch)* Wozu brauchst du so viel Geld?

**Gertrud:** *(nervös)*

Für... für Essen, Kleidung, Putzmittel, für Wäsche, für...für... verdammt, was fragst du auch immer so viel? Das hat dich bis jetzt auch nicht interessiert.

**Paul:**

Weil ich bisher voll beschäftigt war in meiner alten Firma. Aber mir erscheinen 2500 Euro allein für Essen und Trinken und frische Unterhosen doch reichlich viel. Oder hier; 25.90 für ein Pfund Feinwaschmittel!

**Gertrud:** *(Reisst ihm das Buch aus der Hand)*

Das Leben ist verflucht teuer, du Ignorant! Du hast ja überhaupt keine Ahnung, mit was sich eine gestresste Hausfrau den ganzen Tag herumschlagen muss. Ich spare und spare und dann kommst du einfach dahergelatscht und fängst an, an mir rumzukritisieren. Ich halte das nicht mehr aus!

**Paul:** *(klopft ihr tröstend auf die Schulter)*

Wir zwei kriegen das schon in den Griff, Trudi. Ab heute gehe ich einkaufen, bzw. ich bin ja Manager. Das heisst, ich schreibe dir alles auf, was du einkaufen musst und was es kosten darf. Dann kriegen wir die Haushaltskosten schon in den Griff.

**Gertrud:**

Geh du mal besser in dein Büro und fang an, neue Kunden zu konvertieren. *(genervt ab in Garten)*

**Paul:**

Das heisst aquirieren. Deine Bildung lässt auch zu wünschen übrig, merke ich gerade. Da müssen wir uns auch noch dahinter klemmen. *(flotten Schrittes links ab)*

## **2. Szene**

*Doris, Oezem*

*Es läutet. Man hört Oeffnen und Schliessen einer Türe, dann ein Jubelschrei von Doris. Beide kommen engumschlungen herein, sie fällt ihm um den Hals*

**Doris:**

Oezem, endlich! Ich hatte solche Sehnsucht nach dir!

**Oezem:**

Ich auch nach dich, Schnatzipappi.

**Doris:** *(flüstert ihm ins Ohr)*

Schnutziputzi.

**Oezem:**

Richtig, Schnussipussi. *(küsst sie heftig ab)* Wo sein Drache?

**Doris:**

Oezem, sag nicht immer Drache zu meiner Mutter!

**Oezem:**

Aber wenn Mama nicht sein einverstanden mit Liebe von das Tochter zu voll fantastische TV-Monteur, nur weil Ausländer, dann Superdrache, das!

**Doris:**

Du... ich habs ihr immer noch nicht gesagt. Ich warte immer noch auf einen günstigen Moment, bis sie mal gute Laune hat.

**Oezem:**

Gute Laune?! Superdrache?! Dann wir müssen warten bis halbtot!

**Doris:**

Quatsch. Ich sags ihr heute. Ganz sicher. Heute sag ich es ihr, dass wir zwei zusammen sind!

**Oezem:**

Vielleicht ich vorher noch müssen holen grosses Schwert?

**Doris:**

Komm, Oezem, übertreib nicht immer so. So schlimm ist meine Mutter auch wieder nicht. In letzter Zeit nur ziemlich nervös. *(schaut sich selber ganz nervös um)*

**Oezem:**

War doch Drache schon nervös vor 2 Wochen ohne Liebe an Televisione! Warum sie immer noch sein nervös **mit** Televisione?

**Doris:**

Es ist mein Vater. ER treibt sie siebenmal am Tag auf die Palme. Kommandiert sie den ganzen Tag herum und das ist sie sich gar nicht gewohnt.

**Oezem:**

Aha, Paul haben übernommen die Kommando. Sein voll krass das! Mann in Haus sagen, wo es geht weg... durch.....ää...geht lang.

**Doris:**

Bei uns zwei ganz sicher nicht, Oezem. Wir zwei bilden ein Team, wenn wir mal heiraten.  
Komm Schatz, wir gehen am besten in mein Zimmer. *(beide rechts ab)*

**3. Szene**

*Gertrud, Paul*

*Gertrud von Garten, legt sich beim Sprechen wieder auf Sofa und nimmt ihr Buch zur Hand*

**Gertrud:**

Ich krieg meine Zustände. Das Haushaltsgeld habe ich im Garten verbrannt. Würde ja noch fehlen, dass der Paul merkt, dass ich das meiste Geld im „Kreuz“ beim Spielautomaten verspiele. Ausgerechnet jetzt muss der sich selbständig machen. Das stinkt mir doch! *(vertieft sich wieder in ihr Buch, Paul aus Büro, hält eine offene Schachteln auf der Hand)*

**Paul:**

Trudi!!

**Gertrud:** *(schreckt auf, stößt mit dem Kopf an die Schachteln, alle Büroklammern fliegen durch die Gegend)* Was ist denn jetzt schon wieder? Aua!!

**Paul:**

Pass doch auf! Auch das noch! --- Wer hat mir mein Büroklammern gestohlen?!

**Gertrud:** *(verständnislos und sehr nervös)*

Was?!

**Paul:**

Jetzt hat mir doch schon wieder einer meine Büroklammern geklaut! *(er geht auf die Knie und sucht die Klammern zusammen)*

**Gertrud:**

Paul, ich bitte dich, hast du eigentlich nichts anderes zu tun, als deine Büroklammern zu zählen?

**Möchten Sie wissen, wie das Stück weitergeht?**

**Gerne senden wir Ihnen unverbindlich ein vollständiges Ansichtsexemplar.**

**Die Ansichtsexemplare können Sie über unsere Internetseite [www.plausus.de/bestellung](http://www.plausus.de/bestellung) oder per Post, Fax oder E-Mail anfordern.**

**Die Zusendung per E-Mail erfolgt kostenlos.**

**Die Zusendung per Post erfolgt gegen eine Kostenerstattung der Druck- und Versandkosten. Hierbei berechnen wir:**

<b>Für Stücke bis 60 Minuten Spiellänge</b>	<b>1,50 EUR/Text</b>
<b>Für Stücke ab 60 Minuten Spiellänge</b>	<b>2,00 EUR/Text</b>
<b>Versandkostenpauschale</b>	<b>2,00 EUR/Sendung</b>
	<b>(6,00 Euro außerhalb Deutschlands)</b>

**Die Texte müssen von Ihnen nicht zurückgesandt werden.**